

Do you parlez andere lingue?

Fremdsprachen lernen in der Schule

Sandra Hutterli Daniel Stotz Daniela Zappatore

Einleitung	7
-------------------	----------

TEIL 1	11
Zweitspracherwerb und Fremdsprachenlernen	13

1. Erst- und Zweitsprache, Fremdsprachen und Mehrsprachigkeit	14
1.1 Erst-, Zweit- und Fremdsprache	16
1.1.1 Erstsprache	16
1.1.2 Zweitsprache	17
1.1.3 Fremdsprachen	18
1.2 Formen der Zweisprachigkeit	19
1.2.1 Bilingualismus	19
1.2.2 Diglossie, Dialekt und Varietäten	20
1.2.3 Schul-, Bildungs- und Umgebungssprache	21
1.2.4 Interlanguage und Fossilierung	22
2. Historischer Überblick der didaktischen Methoden	23
2.1 Grammatik-Übersetzungsmethode	24
2.2 Direkte Methode	25
2.3 Audiolinguale und audiovisuelle Methode	27
2.4 Kognitive Wende	31
2.5 Kommunikative Methode	34
3. Aktuelle Zweitspracherwerbstheorien	38
3.1 Die 1970er-Jahre	38
3.2 Fehleranalyse und Interlanguage (Lernersprache)	39
3.3 Kognitivistische Zweitspracherwerbstheorien	42
3.3.1 Zweitspracherwerb gleich Erstspracherwerb	42
3.3.2 Processability Theory	43
3.3.3 Krashens Monitor Model	44
3.3.4 Weiterentwicklungen der Input-Hypothese	46
3.4 Soziokulturelle Zweitspracherwerbstheorien	47
3.5 Individuelle Lernervariablen und deren Einfluss auf den Zweitspracherwerb und auf das Fremdsprachenlernen	49

4.	Kognitionspsychologische Aspekte des Fremdsprachenlernens	53
4.1	Modell fremdsprachlichen Lernens	53
4.2	Von Input zu Intake	56
4.3	Verstehen als Grundlage des Lernens	57
4.4	Lernstrategien	59
4.5	Das Sprachwissen in der Fremdsprache	61
4.5.1	Explizites und implizites Sprachwissen	61
4.5.2	Automatisierte und kontrollierte Verarbeitung	62
4.5.3	Analysiertes und nichtanalysiertes Wissen	63
4.5.4	Integriertes und nichtintegriertes Wissen	63
4.6	Output	63
5.	Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze	64
5.1	Grundlagen aktueller Ansätze	64
5.1.1	Ein ausgebauter kommunikativer Ansatz	65
5.1.2	Fokus auf die Lernenden	69
5.1.3	Methodische Reflexion und Praxis des Methodenmix	72
5.2	Aktuelle Ansätze und ihre Orientierung	74
5.2.1	Ganzheitliche Strömungen und deren Nachwirkung	74
5.2.2	Sprachhandeln und Sprachwissen im Unterrichtsprozess	74
5.2.3	Sprachhandlungen und Kompetenzbeschreibungen	78
5.2.4	Förderung von Sprachhandlungskompetenz mit aufgabenbasiertem Lernen	80
5.2.5	Inhalte, Themen und fächerübergreifende Lernorientierung	85
5.3	Gelingensbedingungen aktuellen Fremdsprachenunterrichts: Sprachaktivitäten und Lernprozesse	90
5.4	Beurteilung	94

TEIL 2

Mehrsprachigkeit und didaktische Konzepte **103**

6.	Mehrsprachenerwerb und mehrsprachige Kompetenz	104
6.1	Mehrsprachigkeit	104
6.1.1	Mehr- oder Vielsprachigkeit	104
6.1.2	Typologien der Mehrsprachigkeit	105
6.1.3	Funktionale Mehrsprachigkeit	107
6.1.4	Funktionale Mehrsprachigkeit als Bildungsziel	108
6.2	Der Erwerb mehrerer Sprachen	110
6.2.1	Grundlagen der mehrsprachigen Kompetenz	110
6.2.2	Cummins BICS/CALP-Unterscheidung und Interdependenzhypothese	110
6.2.3	Die Entwicklung des mehrsprachigen Systems	112
6.2.4	Frühkindliche Zwei- und Mehrsprachigkeit und das Erlernen weiterer Sprachen	117
6.2.5	Lebenslanges Lernen	119
7.	Didaktik der Mehrsprachigkeit	120
7.1	Didaktische Ansätze	120
7.2	Transfer unterstützen (Teach for Transfer)	123
7.3	Sprachen- und fächerübergreifende Ansätze	124
7.4	Die kulturelle Dimension	126
8.	Sprachenübergreifende didaktische Konzepte und Instrumente	130
8.1	Eveil aux Langues – Language Awareness – Begegnung mit Sprachen	130
8.1.1	Definition	130
8.1.2	Ziele von Eveil aux Langues – Language Awareness – Begegnung mit Sprachen	131
8.1.3	Bereiche für Sprachbegegnungen	132
8.1.4	Erwerbsorientierte und nicht erwerbsorientierte Ansätze kombinieren	132
8.2	Interkomprehensionsdidaktik	134
8.2.1	Einführung	134
8.2.2	Brückensprachen und die «Sieben Siebe»	135
8.2.3	Welche Brückensprachen?	137
8.3	Sprachbiografie	138
8.4	Sprachenportfolio	142

TEIL 3	
Sprachenpolitik und Bildung	151
9. Entwicklung und Planung der bildungsbezogenen Sprachenpolitik	152
9.1 Entwicklungen in Europa	153
9.2 Gesamtsprachenkonzept Schweiz und dessen Umsetzung	159
9.2.1 Förderung der Sprachkompetenzen	159
9.2.2 HarmoS	160
9.3 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen	163
9.4 Praktische Konsequenzen des Referenzrahmens	168
10. Sprachenlernen, Identität und Gesellschaft	172
10.1 Schule als mehrsprachiger sozialer Raum	173
10.2 Identitätsbildung und Sprachenlernen	175
10.2.1 Sprachlich-kulturelle Facetten der Identität	176
10.2.2 Sprachenlernen und Identitätsbildung	177
10.3 Mehrsprachigkeit in der Berufswelt	179
10.4 Sprachen als Ressourcen in differenzierten Repertoires	185
10.4.1 Sprache und Fremdsprachen als Ressourcen	185
10.4.2 Legitimierung von differenzierten sprachlichen Repertoires	186
Glossar	190
Literatur	205
Inhalt der DVD	213
Die Autorinnen und der Autor	216